

Am 5. Dezember nahm der Verein Schalom Dienst e.V. an einem Gebets- und Bußtreffen in Goleszów teil. Dort hatte sich in der Zementfabrik eine Außenstelle des KZ Auschwitz-Birkenau befunden. An diesem Treffen nahmen ungefähr 20 Personen teil, die das Leid auf dem Herzen trugen, das während des Zweiten Weltkriegs hier stattgefunden hatte. Ein pensionierter Lehrer, Paweł Stanieczek, führte uns in das Thema und die Dramatik dieses Ortes ein und zeigte uns einen Dokumentarfilm über das Leben und die Qualen der Gefangenen, die hier arbeiten mussten. Die Teilnehmer des Treffens erfuhren, dass die Bedingungen im Lager von Goleszów noch schlimmer gewesen waren als die im Hauptlager in Auschwitz-Birkenau, was zu einer außerordentlich hohen Sterblichkeit unter den Gefangenen geführt hatte.

Im Anschluss daran fuhren wir zu den Orten, an denen unschuldiges Blut vergossen worden war. Das Leid der damaligen Gefangenen forderte uns zum Nachdenken und zur Buße auf für die Gräueltaten dieser Zeit. Wir begaben uns an die folgenden Orte:

1. Das Gelände der ehemaligen Zementfabrik. Neben Gebet haben wir hier auch das Abendmahl gefeiert.
2. Das Gebiet des ehemaligen Steinbruchs: See „Ton“.
3. Das Denkmal des Unbekannten Soldaten – der Wald bei der Grabowej-Straße.
4. Der Steinbruch in Leszna Górna.

An allen diesen Orten baten wir Gott um Vergebung für das Vergießen des unschuldigen Blutes, das wie das Blut Abels nach Rache zu Gott schreit. Wir beteten dafür, dass dieses Blut keine Last für das Land mehr darstellte. Mit uns zusammen war ein Ehepaar aus Deutschland dort, Andreas und Ina, die im Namen ihres Volkes Gott um Vergebung baten. Ihre Vorfahren hatten diesen und hunderte ähnlicher tragischer Orte in Polen geschaffen.

Es war das erste – und wie wir glauben, nicht das letzte – Treffen dieser Art. Wir sind Gott dankbar dafür, dass es stattfinden konnte, wie auch für die außergewöhnliche Atmosphäre, die wir während des gesamten Treffens erlebten. Als Verein sind wir der Organisatorin, Monika Pinkas, dankbar, wie auch allen, die zur Realisierung dieses Unternehmens beigetragen haben.

Es gibt insgesamt 47 ähnliche Außenlager des KZ Auschwitz-Birkenau und als Schalom Dienst e.V. in Oświęcim ist es unser Anliegen, dass an allen diesen Orten solche Gebets- und Bußtreffen stattfinden.

Im altertümlichen Israel war es beim Auffinden eines ermordeten Opfers so, dass die am nächsten gelegene Stadt dazu verpflichtet war, zu beten und Gott um Vergebung für das Blutvergießen zu bitten. Siehe 5. Mose 21,1-9.

Wir fügen eine Liste der Außenlager des KZ Auschwitz-Birkenau bei. Personen, die in diesen Orten oder der Umgebung leben und das Verlangen haben, ein Gebets- und Bußtreffen zu organisieren, bitten wir um Kontakt mit uns.

Liste der Außenlager:

- 1.** Altdorf in Stara Wieś bei Pszczyna. Es bestand in den Jahren 1942-1943. Einige hundert Gefangene waren mit Waldarbeiten beschäftigt gewesen. Mieter war das Oberforstamt Pleß.
- 2.** Althammer in Stara Kuźnia bei Halemba. Es bestand von September 1944 bis Januar 1945. Bau eines Wärmekraftwerks. 486 Gefangene.
- 3.** Babitz in Babice bei Oświęcim. Es bestand von März 1943 bis Januar 1945. Arbeit auf einem Gut der SS. 159 gefangene Männer sowie ca. 180 gefangene Frauen.
- 4.** Birkenau in Brzezinka. Es bestand von 1943 bis Januar 1945. Arbeit auf einem Gut der SS. 204 Gefangene.
- 5.** Bismarckhütte in Chorzów. Es bestand von September 1944 bis Januar 1945. Arbeit in der „Bismarckhütte“ bei der Produktion von Waffen und gepanzerten Fahrzeugen; Firma: Berghütte Königs- und Bismarckhütte AG. 192 Gefangene.
- 6.** Blechhammer in Sławięcice bei Blachownia Śląska. Es bestand von April 1944 bis Januar 1945. Bau chemischer Anlagen; Firma: Oberschlesische Hydrierwerke AG. 3958 gefangene Männer und 157 gefangene Frauen.
- 7.** Bobrek in Bobrek bei Oświęcim. Es bestand von April/Mai 1944 bis Januar 1945, wobei schon seit Dezember 1943 Gefangene hier beschäftigt waren. Produktion von Elektroarmaturen für Flugzeuge und U-Boote; Firma: Siemens-Schuckertwerke AG. 213 gefangene Männer und 38 gefangene Frauen.
- 8.** Brünn in Brno (jetzt Tschechien). Es bestand von Oktober 1943 bis Januar 1945. Bauarbeiten an der Technischen Akademie der SS und der Polizei; Arbeitgeber: SS-WVHA, Amt C, Bauleitung Brünn. 250 Gefangene im Oktober 1943, 36 Gefangene im Januar 1945.
- 9.** Budy in Budy bei Oświęcim. Es bestand von April 1943 bis Herbst 1944. Arbeit auf einem Gut der SS. Hier waren einige hundert weibliche Gefangene beschäftigt.
- 10.** Budy in Budy bei Oświęcim. Es bestand von April 1942 bis Januar 1945 mit einer Unterbrechung im Herbst und Winter 1942/43. Arbeit auf einem Gut der SS. 313 Gefangene.
- 11.** Budy in Budy bei Oświęcim. Von Juni 1942 bis Frühjahr 1943. Arbeit auf einem Gut der SS zur Bewässerung (Ausheben von Gräben) sowie zur Reinigung und Vertiefung von Fischteichen. 400 weibliche Gefangene der Strafkompagnie.
- 12.** Charlottegrube in Rydułtowy. Von September 1943 bis Januar 1945. Arbeit im Bergwerk „Charlotte“ bei der Kohleförderung und beim Ausbau der Grube; Firma: Reichswerke Hermann Göring. 833 Gefangene.

- 13.** Chełmek in Chełmek. Von Oktober 1942 bis Dezember 1942. Arbeiten an einer Schuhfabrik (Vertiefung und Reinigung des Teichs/Wasserspeichers); Firma: Ota Schlesische Schuh-Werke (früher „Bata“). Ungefähr 150 Gefangene.
- 14.** Eintrachthütte in Świętochłowice. Von Mai 1943 bis Januar 1945. Arbeit in der „Eintrachthütte“ bei der Herstellung von Flugabwehrgeschützen; Firmen: OSMAG und Ost-Maschinenbau. 1297 Gefangene.
- 15.** Freudenthal in Bruntal (jetzt Tschechien). Es bestand von 1944 bis Januar 1945. Verarbeitung von Obst; Firma: Emmerich Machold. 301 gefangene Frauen.
- 16.** Fürstengrube in Wesoła bei Mysłowice. Von September 1943 bis Januar 1945. Arbeit im Bergwerk „Fürstengrube“ in der Kohleförderung und der Ausschachtung neuer Gruben; Firma: Fürstengrube GmbH. 1283 Gefangene.
- 17.** Gleiwitz I in Gliwice. Von März 1944 bis Januar 1945. Ausbesserung des Eisenbahnhauptbahnhofs; Firma: Reichsbahnausbesserungswerk Gleiwitz. 1336 Gefangene.
- 18.** Gleiwitz II in Gliwice. Von Mai 1944 bis Januar 1945. Arbeit in der Rußherstellung (Frauen), Ausbesserung und Instandhaltung des Maschinenparks, Ausbau der Fabriken (Männer); Firma: Deutsche Gasrußwerke GmbH. 740 gefangene Männer und 371 gefangene Frauen (30.12.1944).
- 19.** Gleiwitz III in Gliwice. Es bestand von Juli 1944 bis Januar 1945. Arbeit in der Gleiwitzer Hütte bei der Ausbesserung der Hallen und anschließend bei der Herstellung von Waffen, Munition und Eisenbahnrädern; Firma: Zieleniewski – Maschinen- und Waggonbau GmbH, Krakau. 609 Gefangene.
- 20.** Gleiwitz IV in Gliwice. Es bestand von Juni 1944 bis Januar 1945. Ausbau einer Kaserne sowie Reparatur und Umbau von Militärfahrzeugen. 444 Gefangene.
- 21.** Golleschau in Golezów. Es bestand von Juli 1942 bis Januar 1945. Arbeit in einer SS-Zementfabrik; Firma: Ostdeutsche Baustoffwerke GmbH – Golleschauer Portland Zement AG. 1008 Gefangene.
- 22.** Günthergrube in Łędziny. Es bestand von Februar 1944 bis Januar 1945. Arbeit im Bergwerk „Piast“ in der Kohleförderung und der Ausschachtung der Grube „Günther“; Firma: Fürstlich-Plessische Bergwerks AG. 586 Gefangene.
- 23.** Harmense in Harmężę bei Oświęcim. Von Dezember 1941 bis Sommer 1943. Arbeit auf einem Gut der SS (Geflügel-, Kaninchen- und Fischzucht). Ungefähr 70 Gefangene.
- 24.** Harmense in Harmężę bei Oświęcim. Von Juni 1942 bis Januar 1945. Arbeit auf einem Gut der SS (Geflügel- und Kaninchenzucht). Ungefähr 50 gefangene Frauen.

- 25.** Hindenburg in Zabrze. Von August 1944 bis Januar 1945. Arbeit in der „Donnersmarckhütte“ bei der Herstellung von Waffen und Munition; Firma: Vereinigte Oberschlesische Hüttenwerke AG. 50 gefangene Männer und 470 gefangene Frauen.
- 26.** Hubertshütte in Łagiewniki. Von Dezember 1944 bis Januar 1945. Arbeit in der „Hubertushütte“; Firma: Berghütte Königs- und Bismarckhütte AG. 202 Gefangene.
- 27.** Janinagrube in Libiąż. Von September 1943 bis Januar 1945. Arbeit in der Grube „Janina“ in der Kohleförderung; Firma: Fürstengrube GmbH. 853 Gefangene.
- 28.** Jawischowitz in Jawiszowice. Von Juli 1942 bis Januar 1945. Arbeit im Bergwerk „Brzeszcze-Jawischowitz“ in der Kohleförderung sowie Bauarbeiten über Tage; Firma: Reichswerke Hermann Göring. 1988 Gefangene.
- 29.** Kobior in Kobiór. Von 1942 bis 1943. Od 1942 do 1943 r. Forstarbeiten; Behörde: Oberforstamt Pleß. 158 Gefangene.
- 30.** Lagischa in Łagisza. Von September 1943 bis September 1944. Bau des Wärmekraftwerks „Walter“; Firma: Energie-Versorgung Oberschlesien AG. Ungefähr 1000 Gefangene.
- 31.** Laurahütte in Siemianowice. Von April 1944 bis Januar 1945. Arbeit in der „Laurahütte“ bei der Herstellung von Flugabwehrgeschützen; Firma: Berghütte Königs- und Bismarckhütte AG. 937 Gefangene.
- 32.** Lichtewerden in Svetla (jetzt Tschechien). Von November 1944 bis Januar 1945. Arbeit in einer Zwirnfabrik; Firma: G. A. Buhl und Sohn. 300 gefangene Frauen.
- 33.** Monowitz (bis November 1943 hieß das Lager „Buna“) in Monowice bei Oświęcim. Von Oktober 1942 bis Januar 1945. Gefangene waren hier seit März/April 1941 beschäftigt. Bau eines Chemiebetriebes; Firma: IG Farbenindustrie AG. 10223 Gefangene.
- 34.** Neu-Dachs in Jaworzno. Es bestand von Juni 1943 bis Januar 1945. Arbeit in den Steinkohlebergwerken in Jaworzno sowie Bau des Kraftwerks „Wilhelm“; Firma: Energieversorgung Oberschlesien AG. 3664 Gefangene.
- 35.** Neustadt in Prudnik. Von September 1944 bis Januar 1945. Arbeit in einer Textilfabrik; Firma: Schlesische Feinweberei AG. 399 gefangene Frauen.
- 36.** Plawy in Pławy bei Oświęcim. Wahrscheinlich von 1944 bis Januar 1945. Arbeit auf einem Gut der SS. 138 gefangene Männer und ungefähr 200 gefangene Frauen.
- 37.** Radostowitz in Radostowice bei Pszczyna. Von 1942 bis 1943 mit Unterbrechung im Winter 1942/43. Forstarbeiten; Behörde: Oberforstamt Pleß. Ungefähr 20 Gefangene.

38. Raisko in Rajsko. Von Juni 1943 bis Januar 1945. Arbeit auf einem Gut der SS (Gartenbau, Versuchspflanzung von Kok-Saghyss). Ungefähr 300 gefangene Frauen (1944).

39. Sonderkommando Kattowitz in Katowice. Von Januar 1944 bis Januar 1945. Bau von Luftschutzkellern und Baracken für die Gestapo. 10 Gefangene.

40. Sosnowitz (I) in Sosnowiec. Von August 1943 bis Februar 1944. Renovierung eines Bürogebäudes. 100 Gefangene.

41. Sosnowitz (II) in Sosnowiec. Von Mai 1944 bis Januar 1945. Arbeit in einer Eisenhütte beim Guss von Rohren für Flugabwehrgeschütze sowie bei der Herstellung von Granaten; Firma: Berghütte Ost-Maschinenbau GmbH. 863 Gefangene.

42. Sośnica bei Gliwice. Von Juli 1943 bis August 1940. Abriss von Gebäuden eines Kriegsgefangenenlagers. Ungefähr 30 Gefangene.

43. SS Hütte Porombka in Międzybrodzie. Von Oktober/November 1940 bis Januar 1945. Bau und Versorgung eines SS-Urlaubsheims („Solahütte“). Einige Dutzend männliche Häftlinge während des Baus, einige weibliche Häftlinge während des Betriebs.

44. SS Bauzug in Karlsruhe. Von September 1944 bis Oktober 1944. Wegräumen von Schutt und Ausbesserung von Eisenbahngleisen; Behörde: Amt C der SS-WVHA. Ungefähr 500 Gefangene, die in einem Güterzug untergebracht waren.

45. Trzebinia in Trzebinia. Von August 1944 bis Januar 1945. Ausbau einer Raffinerie; Firma: Erdöl Raffinerie GmbH. 641 Gefangene.

46. Tschechowitz (I) – Bombensucherkommando in Czechowice Dziedzice. Von August bis September 1944. Räumung von Blindgängern in der Raffinerie und auf dem angrenzenden Gelände; Firma: Vacuum Oil Company. Ungefähr 100 Gefangene.

47. Tschechowitz (II) – Vacuum in Czechowice Dziedzice. Von September 1944 bis Januar 1945. Wegräumen von Schutt, Instandhaltung der Raffinerie; Firma: Vacuum Oil Company. 561 Gefangene.